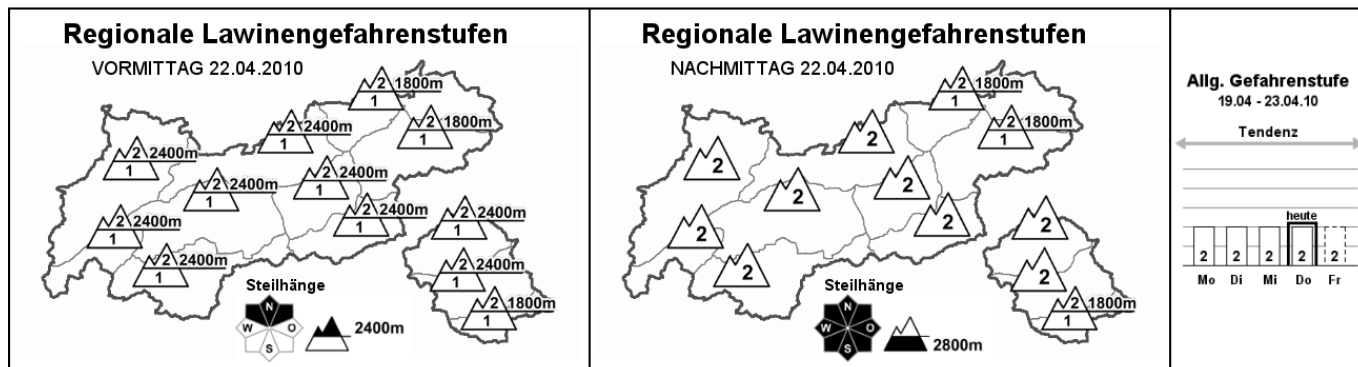


Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Donnerstag, den 22.04.2010, um 07:30 Uhr



Günstige Verhältnisse am Morgen - dann tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Toureengebieten unterliegt wieder einem Tagesgang.

In den Morgenstunden sind die Verhältnisse überwiegend günstig, die Lawinengefahr ist verbreitet schon gering. Ab dem späten Vormittag verliert die Schneedecke dann an Festigkeit, die Lawinengefahr steigt an.

Unterhalb etwa 2800-3000m ist dann wieder mit Selbstaumlösungen von Feuchtschneerutschen und Nassschneelawinen zu rechnen. Skitouren und Variantenfahrten sollten daher rechtzeitig beendet werden.

Vereinzelte Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen befinden sich noch in steilen, von Nordwest über Nord bis Nordost gerichteten Hängen oberhalb etwa 2400m.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die vergangene Nacht war zumeist klar, die Schneedecke konnte dadurch genügend ausstrahlen und sich oberflächlich verfestigen. Schon am Vormittag verliert die Schneedecke aber in Folge von Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung rasch an Festigkeit.

In tiefen und mittleren Lagen ist die Schneedecke schon weitgehend durchfeuchtet, auch die Ausaperung schreitet rasch voran, bedingt auch durch die unterdurchschnittlichen Schneehöhen.

Hochalpin ist der jüngste Neuschnee häufig leicht angefeuchtet. Darunter findet man unterschiedlich mächtige Harschdeckel. Das Fundament besteht meist aus aufbauend umgewandelten, bindingslosen Schneekristallen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Mit einer westlichen Höhenströmung werden zeitweise hohe Wolken über die Alpen geführt.

Bergwetter heute: Zunächst in allen Gebirgsgruppen gutes Bergwetter, die hohen Wolken stören dabei nicht. Am Nachmittag sind die östlichen Dolomiten, die Karnischen Alpen sowie die Ortlergruppe anfällig für einzelne Schauer.

Temperatur in 2000m um +2 Grad, in 3000m um -4 Grad.

Höhenwind: Mäßiger Wind aus Südwest bis West.

TENDENZ

Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf.

Rudi Mair